

Der Expertentipp zum Thema Hausbau

Massivbau oder Fertighaus?

Bodo Lauterborn, Geschäftsführer der **KS Hausbau GmbH**, kennt die Unterschiede und die Vorteile der jeweiligen Bauweisen.

Den Traum vom eigenen Haus wollen sich viele erfüllen und stehen vor einer Vielzahl von Fragen. Massivbau oder Fertighaus? Was unterscheidet die beiden Bauweisen? Und welches Haus ist das richtige für unsere Bedürfnisse? Massive vier Wände bieten Sicherheit und Geborgenheit. Dass diese vier Wände aber nicht unbedingt in massiver Bauweise entstehen müssen, zeigen die ebenso familientauglichen Häuser in Fertigbauweise. Massivbauweise bezeichnet im Grunde nur die Form des Tragwerks. Das heißt, dass raumabschließende Elemente wie Wände und Decken auch die statisch tragende Funktion erfüllen. Die tragenden Wände bilden dabei auch die Räume des Hauses. Das Gegenteil dazu wäre ein Skelettbau

oder ein Fachwerkbau. Auch bei einem Fertigbauhaus ist die Statik des Hauses gegeben. Hierbei werden die tragenden Wände, wie der Name es schon vermuten lässt, in fertiger Produktion am Bauplatz angeliefert und dort montiert. Sie werden nicht erst vor Ort, Stein auf Stein, zusammengemauert. Die Vorteile eines Fertighauses liegen bei der, im Vergleich zum Massivbau, kurzen Bauzeit sowie bei festen Preisen und Terminen. Außerdem können Musterhäuser vorab besichtigt werden. Was den Punkt der individuellen Gestaltung betrifft, stehen Fertighäuser den Massivbauhäusern in nichts nach. Die Bauherren haben ebenso freie Gestaltungsmöglichkeiten, auch bei den Baumaterialien. So haben zum Beispiel Fertighäuser aus Holz eine gute Öko-Bilanz und durch ihre Dämmung einen kostensparenden Heizverbrauch. Allerdings haben Massivbauhäuser in der Regel einen besseren Schallschutz als die Häuser mit den fertigen Wänden. Bodo Lauterborn, Geschäftsführer der KS Hausbau GmbH, weiß, dass es hauptsächlich auf die individuellen Vorstellungen der Bauherren ankommt: „Ob Fertighaus oder Massivhaus, je nach Wunsch beraten wir die Interessenten gerne, welche Bauweise

Kontakt

Bei der KS Hausbau GmbH in Hilzingen können Besichtigungstermine für beide Häusertypen vereinbart werden. Einfach unverbindlich anfragen unter der Telefonnummer 07731/182 355 oder per E-Mail unter info@ks-hausbau.de. Weitere Informationen gibt es im Internet unter: www.ks-hausbau.de

für sie am besten in Frage kommt. Beide Bauweisen haben ihre Vor- und Nachteile, die man gegeneinander abwägen kann, um zu einer guten Entscheidung zu gelangen.“

Tag der offenen Tür

Einen Eindruck von einem Objekt in Fertigbauweise können Interessierte am Donnerstag, 24. September, beim Tag der offenen Tür von 14 bis 17 Uhr in Mauenheim bei Immendingen bekommen. In der Sântisstraße (ist ausgeschrieben) steht ein Doppelhaus mit zwei Garagen, das besichtigt werden kann. Neben der KS Hausbau GmbH stehen auch die Eigentümer für Fragen zur Verfügung. (tas)



So sieht ein Haus in Fertigbauweise aus.

Bild: Archiv

Die Woche in 5 Minuten



präsentiert von www.suedkurier.de

Mittwoch

Sachschaden von rund 10 000 Euro ist die Bilanz eines Unfalls am Abend auf der B 31 alt bei Sipplingen. Ein 54-jähriger Fahrzeuglenker hatte die B 31 alt von Überlingen kommend befahren und war eigenen Angaben zufolge kurz vor Ludwigshafen einem vermeintlichen Hindernis auf der Fahrbahn ausgewichen. Dabei geriet er auf die Gegenfahrspur und stieß dort mit dem Auto eines entgegenkommenden 75-jährigen Mannes zusammen. Während die Insassen der beiden Autos die Kollision unverletzt überstanden, mussten die beiden nicht mehr fahrbereiten Fahrzeuge abgeschleppt werden.



Gänge. Der neue Baustellenkreisler, der seitdem in Betrieb ist, hat gezeigt, dass es kaum Verkehrsbehinderungen gibt. Selbst zu den Stoßzeiten gab es keine nennenswerten Stauungen. Die Umfahrung wird bis voraussichtlich Juni 2016 in Betrieb bleiben.

Montag

Sachschaden von rund 50 000 Euro und zwei Leichtverletzte ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich am Montag auf der B 31 in Immenstaad ereignete.

Ein 58-jähriger Autofahrer war in Richtung Friedrichshafen unterwegs und kam vermutlich aus Unachtsamkeit mit seinem Fahrzeug nach rechts von der Fahrbahn ab, überfuhr eine Böschung und landete dahinter auf dem Gelände eines Autohauses auf der Motorhaube eines dort abgestellten Fahrzeugs. Durch die Wucht des Aufpralls wurde dieses Fahrzeug derart verschoben, dass in einer Kettenreaktion weitere zwölf, überwiegend ältere und zum Verkauf abgestellte Fahrzeuge zusammengeschoben und beschädigt wurden. Am Citroen entstand dabei Totalschaden in Höhe von rund 24 000 Euro, der Schaden an den übrigen Fahrzeugen wird auf 26 000 Euro geschätzt. Der Fahrer und seine 57-jährige Beifahrerin wurden in ein Krankenhaus eingeliefert. Neben der Polizei und dem Rettungsdienst war auch die Feuerwehr mit acht Einsatzkräften an der Unfallstelle.

Bücherecke

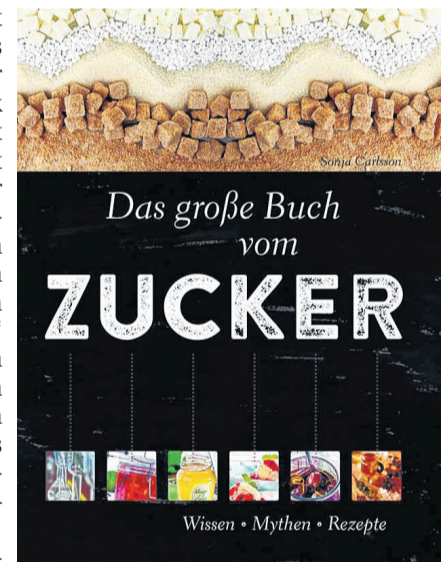


Sünde oder Wunder?

Im Buch „**Das große Buch vom Zucker**“ von Sonja Carlsson, das Ende August im Landwirtschaftsverlag erscheint, geht es um Wissen, Mythen und Rezepte. Die Autorin klärt darin auf, ob Zucker süße Sünde oder weißes Wunder ist. Die SeeWoche verlost zehn Exemplare.

Zucker: Er ist lecker – das ist gut. Er macht dick, krank und verursacht Karies – das ist schlecht. Unser beliebtestes Süßungsmittel ist in Verruf geraten. In „Das große Buch vom Zucker“ räumt die Autorin Sonja Carlsson mit Vorurteilen auf und zeigt, dass Zucker unverzichtbar in die abwechslungsreiche, moderne Küche gehört.

Sonja Carlsson liefert fundiertes Wissen über das süße Gold. Vom überlebenswichtigen Einfachzucker Glukose über Zweifach- zu Mehrfachzucker stellt die Autorin die verschiedenen Vertreter vor und gibt eine ausführliche Waren- und Sortenkunde. Sie erläutert, woher Zucker kommt, seine Geschichte, seine Herstellung und vor allem seinen Nutzen.



Sonja Carlssons umfangreiches Standardwerk, abgerundet durch ein kompaktes Glossar, klärt mit allerhand Wissenswerten über ein polarisierendes Nahrungsmittel auf und ist mit seinen kreativen Rezepten eine Inspirationsquelle für den bewussten Zuckergenuss. Sonja Carlsson studierte Ernährungswissen-

schaft am Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt der Technischen Universität München und arbeitet als Fachjournalistin für Ernährung und Gesundheit. Sie verfasste bereits mehrere Ernährungsratgeber, unter anderem über das Süßen mit Honig und dessen Vorteile sowie Diäten für Diabetiker.

Viele Einsatzgebiete

Neben der unübertroffenen reinen Süße, die er verleiht, dient er in vielfältiger Weise unter anderem der Konservierung, der alkoholischen Gärung und als Feuchteregulator. Zusätzlich zum klassischen Zucker setzt sich Carlsson auch kritisch mit alternativen Süßungsmitteln wie Stevia oder Süßholz, zum Beispiel Aspartam, auseinander und erläutert Vor- und Nachteile. Dem Gesundheitsaspekt wird besondere Aufmerksamkeit zuteil. Die Autorin spricht sich für einen vernünftigen Umgang mit Zucker aus und erklärt, was zu einer gesunden Ernährung gehört. Zusätzlich zeigt sie mit einer bunten Rezeptsammlung die ganze Vielfalt des Zuckers: In Konfitüren, Saucen, Desserts und Getränken spielt er eine unersetzliche Hauptrolle.

Gewinnspiel

Die SeeWoche verlost zehn Mal das Buch „Das große Buch vom Zucker“ von Sonja Carlsson. Wer gewinnen möchte, schreibt eine E-Mail mit dem Kennwort „Zucker“ bis Montag, 28. September an win@seewoche.de. Die eigene Adresse bitte nicht vergessen. Zum Buch: „Das große Buch vom Zucker“ von Sonja Carlsson, erschienen im Landwirtschaftsverlag LV, 160 Seiten, farbige Abbildungen, Hardcover, ISBN 978-3-7843-5307-4, Preis: 19,95 Euro. Mehr Informationen zum Buch und zur Autorin gibt es im Internet unter: www.lv.de